



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/01654**
Datum: 03.02.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Krause, Johannes
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.02.2016 22.06.2016	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Kooperation mit Landkreisen im südlichen Sachsen-Anhalt

Aus Sicht der SPD-Fraktion haben der Austausch und die Verflechtung mit den Landkreisen im südlichen Sachsen-Anhalt eine enorme Bedeutung für die Entwicklung und dauerhafte funktionale Verflechtung der Region sowie für die Stärkung Halles als Oberzentrum.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Welche Projekte und Beziehungen bestanden (bis 2009 zurückreichend) bzw. bestehen und welche Projekte und Beziehungen mit den Landkreisen im südlichen Sachsen-Anhalt sind im Konzern Stadt in Planung?
2. Welche Aufgaben werden von der Stadt Halle (Konzernkreis) als Oberzentrum in den Landkreisen im südlichen Sachsen-Anhalt erfüllt?
3. Welche Initiativen plant die Stadtverwaltung bezüglich der organisatorischen Verflechtungen in den nachfolgenden Bereichen:
 - Wirtschaftsförderung
 - Bildung/Schulen
 - Flüchtlinge?

gez. Johannes Krause
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

17. Juni 2016

Sitzung des Stadtrates am 22.06.2016

Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Kooperation mit Landkreisen im südlichen Sachsen-Anhalt

Vorlagen-Nummer: VI/2016/01654

TOP: 10.18

- 1. Welche Projekte und Beziehungen bestanden (bis 2009 zurückreichend) bzw. bestehen und welche Projekte und Beziehungen mit den Landkreisen im südlichen Sachsen-Anhalt sind im Konzern Stadt in Planung?**

Bezeichnung der Zusammenarbeit / des Projektes	Art der Zusammenarbeit
Interkommunale Kooperation / Planung	
Mitglied der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland (EMMD)	Ziel: - In der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland engagieren sich strukturbestimmende Unternehmen, Städte und Landkreise, Kammern und Verbände sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem gemeinsamen Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und Vermarktung der traditionsreichen Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturregion Mitteldeutschland. - Die Metropolregion Mitteldeutschland gibt es seit 1997. - bis 2013/14 aktive Mitwirkung im Lenkungsausschuss der Metropolregion, der AG Mobilität/Verkehr (Leitung) sowie AG Überregionale Kooperation; - im Jahr 2015 Stadtratsbeschluss zur Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) in der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland - In der EMMD sind u. a. die Landkreise Saalekreis und Burgenlandkreis als Mitglieder vertreten. Diese arbeiten in den einzelnen Arbeitsgruppen gemeinsam mit der Stadt Halle (Saale) an den verschiedenen Projekten mit. Die Arbeitsgruppe Wirtschaft und Standortentwicklung (inkl. Sport) wird von dem halleschen Unternehmer Klaus Papenburg und dem Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale) geleitet. Darüber hinaus engagiert sich die Stadt beim IQ-Wettbewerb Mitteldeutschland. Dieser wird im Jahr 2016 zum 12. Mal ausgelobt, die Stadt Halle beteiligt sich mit einem eigenen Preis. Projekte, die z. Z. in der Arbeitsgruppe bearbeitet werden: - Immobilienmesse Expo Real (Gemeinschaftsstand)

	- immoSIS-Gewerbeflächendatenbank - Interkommunales Gewerbeflächenmanagement - Kongress „REAL ESTATE Mitteldeutschland“ - Projektgruppe „Logistikregion Mitteldeutschland“
Regionalforum Halle (gegründet 1996, Teilnehmer: LK Saalekreis, LK Mansfeld-Südharz, Burgenlandkreis, Stadt Halle (Saale))	- Gremien: Koordinierungsgruppe Regionalforum, AG Regionalbudget - Internetportal: www.region-halle.de - Konkrete Aufgaben der Koordinierungsgruppe: • Beförderung und Umsetzung der regional bedeutsamen Vorhaben und Projekte • Begleitung der Fortschreibungs- bzw. Konkretisierungsarbeiten zu strategischen Entwicklungsansätzen - unter besonderer Berücksichtigung wirtschaftlicher Belange. • Bündelung regionaler Kräfte und Einflussnahme auf die Konzentration des Fördermitteleinsatzes im Rahmen regionaler Strukturpolitik auf Schwerpunktaufgaben • Sicherstellung der inhaltlich fundierten Arbeit des Regionalforums (Vorbereitung und Organisation von Regionalkonferenzen, Erarbeitung von Vorlagen/Handlungsempfehlungen, Stellungnahmen). • Koordination der regionalen Zusammenarbeit auf Schwerpunktthemen u.a. über Projekte des Regionalbudgets • Zusammenarbeit im Rahmen des Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e. V. - Arbeitsschwerpunkte des Regionalforums Halle für die kommenden Jahre: 1. Regionale Kooperation, Stadt-Umland-Entwicklung 2. Netzwerke/Cluster u.a. an der Schnittstelle Wirtschaft / Wissenschaft 3. Entwicklung des ländlichen Raums mit Schwerpunkt Daseinsvorsorge 4. Regionale Kooperation zur Bewältigung des Demografiewandels 5. Analyse und Bewertung arbeitsmarktpolitischer Instrumente / Sicherung des Fachkräftepotenzials 6. Regionale Zusammenarbeit bei Ansiedlungen sowie bei der Bestandssicherung von Unternehmen 7. Strukturfondsförderperiode 2014 bis 2020 / Regionale Interessen beim Einsatz von EFRE, ESF und ELER 8. Regionale Innovationsstrategie / Umsetzung der Landesstrategie auf regionaler Ebene
Regionale Planungsgemeinschaft Halle (Träger der Regionalplanung sind lt. § 2 Abs. 4 die Landkreise und kreisfreien Städte) (mit eigener Satzung und Geschäftsordnung)	- gemeinsame Abstimmung bei der Aufstellung und Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsplanes der Planungsregion Halle (umfasst die Stadt Halle, den Saalekreis, den Burgenlandkreis und Teile des Landkreises Mansfeld-Südharz [Altkreis Mansfelder Land]) in Umsetzung und Präzisierung der Festsetzungen des Landesentwicklungsplanes Sachsen-Anhalt 2010; - Vertretung der Stadt Halle im Regionalausschuss durch den OB; Entsendung von (derzeit 12) Vertretern der Stadt in die Regionalversammlung

Projekt: Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept für die Gewässerlandschaft im mitteleutschen Raum (TWGK)	- Begleitung und finanzielle Beteiligung an der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie (Bearbeitungszeitraum 09/2013 - 12/2014), seit 2014/15 Umsetzung von Einzelmaßnahmen - Mitwirkende in Sachsen-Anhalt u.a. Stadt Halle (Saale); Saalekreis; Burgenlandkreis, Saale-Unstrut-Tourismus e.V., Naturpark Saale-Unstrut-Triasland e.V. - aktuell Mitwirkung in der Umsetzungsphase
Projekt: Interkommunale Kooperation bei der Gewerbeflächenentwicklung in der Region Halle-Leipzig	- seit 2009 im Rahmen des EU-Projektes Via Regia Plus freiwilliger Kooperationsprozess zwischen den Städten und Gemeinden, der Regionalplanung und Fachbehörden der Region Halle/Leipzig zur interkommunal abgestimmten Planung, Entwicklung und Vermarktung von Gewerbe- und Industrieflächen - 11/2010 Unterzeichnung einer Gemeinsamen Erklärung von 23 Gebietskörperschaften in der Region Halle / Leipzig (darunter Stadt Halle und Saalekreis); Aktualisierung 2015 - durch die regionale und Ländergrenzen überschreitende Zusammenarbeit soll ein profiliertes und abgestimmtes regionales Gewerbeflächenangebot erzielt werden, das zu einer höheren Wettbewerbsfähigkeit führt - Organisation über Projektleitung (je 1 MA aus Stadt Leipzig und Stadt Halle) - Gremien: Steuerungsgruppe, Regionalworkshops, Jahreskonferenz - Partner: Stadt Halle, Stadt Leipzig, LK Leipzig, LK Nordsachsen und Saalekreis - Übergang in die Strukturen der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland im Jahr 2015
Planungsverband Industriegebiet Halle- Saalkreis an der A 14 (Star Park) (PV IGHS)	- Planungsverbandsmitglieder sind aktuell die Städte Halle (Saale) sowie Landsberg und die Gemeinde Kabelsketal; - Hauptaufgabe des Planungsverbandes besteht in der Durchführung der Bauleitplanung und entsprechend in der Durchsetzung der Festsetzungen des B-Planes Nr. 1 und der Ausgleichspläne Nr. 2.1 bis 2.3
Netzwerk Logistik Leipzig- Halle e. V. (Unternehmen aus Halle, dem Saalekreis und dem Burgenlandkreis sind dort vertreten)	- das Netzwerk Logistik Leipzig-Halle e.V. setzt sich mit derzeit 124 Mitgliedern, neben einer Vielzahl von Logistikunternehmen aus öffentlichen Verwaltungen, Kammern, Verbände sowie Forschungs- und Bildungseinrichtungen zusammen. - Die Stadt Halle (Saale) war eines der ersten Mitglieder und arbeitet aktiv in der Arbeitsgruppe Marketing mit. - Hauptaufgaben des Netzwerkes: Stärkung des Logistikstandortes national und international, Stärkung der Mitgliedsunternehmen durch die Arbeit im Verbund, Gewinnung von Fachkräften in der Logistik (Ausbildungs- und Stellenbörse), Unterstützung bei der Ansiedlung neuer Unternehmen, Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur Die Logistikbranche boomt und ist für die Stadt Halle (Saale) von großer wirtschaftlicher Bedeutung, was auch die aktuellen Ansiedlungen im Star Park zeigen. Das Netzwerk führt regelmäßig Netzwerkveranstaltungen, Arbeitsgruppensitzungen sowie Messeauftritte durch.

Planergespräche mit Umlandgemeinden und Kreisverwaltung Saalekreis	- bedarfsweise Meinungs- und Informationsaustausch und Abstimmungen im Rahmen von „Planergesprächen“, u. a. mit Nachbargemeinden der Stadt Halle, der Kreisverwaltung Saalekreis und der Stadt Merseburg
Mitgliedschaft in den Unterhaltungsverbänden „Unter Saale“, „Mittlere Saale–Weiße Elster“ und „Westliche Fuhne/Ziethe“	- Mitgliedschaft per Gesetz - Als Untere Wasserbehörde ist die Stadt Halle auch Aufsichtsbehörde über den Verband „Untere Saale“.
Verkehr	
Mitgliedschaft im Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV)	Institutionalisierte Kooperation durch Gesellschaftsbeteiligung, außerdem regelmäßige Abstimmungen u.a. mit dem Saalekreis und Burgenlandkreis zu Fragen des ÖPNV
Erarbeitung des Landesradverkehrsplans (LRVP) 2010	Abstimmung mit Saalekreis und Burgenlandkreis insbesondere zum Verlauf der touristischen Radrouten (z.B. Saale-Radwanderweg, Elster-Radwanderweg, Goethe-Radwanderweg, Himmelsscheiben-Radwanderweg)
Erarbeitung des Städtischen Radverkehrskonzeptes der Stadt Halle (Saale) 2013	Abstimmung mit dem Saalekreis und einzelnen Nachbarkommunen zu gemeinsamen „Schnittpunkten“
Techniklinie 5	- Etablierung der Linie 5 als „Techniklinie 5“ ; Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Qualität des Technologiestandortes Halle und des Umlandes - Sensibilisierung der Bevölkerung für den Technologie- und Wissenschaftsstandort sowie den ÖPNV in Halle und dem Umland - Brückenschlag von Halle in die Region durch die Anbindung der Standorte Merseburg und Bad Dürrenberg sowie der Gemeinden Schkopau, Leuna und des Saalekreises
Sicherheit	
Gemeinsame Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst für den Bereich Halle (Saale) und nördlicher Saalekreis	- als Luftrettungsdienstleitstelle Koordination, Alarmierung, Führung und Nachweisführung aller Hubschraubereinsätze im Rettungsdienst des Landes Sachsen-Anhalt - geplant: als Koordinierungsstelle Intensivtransport (ITW) des Landes Sachsen-Anhalt Koordination, Alarmierung, Führung und Nachweisführung aller ITW-Einsätze im Rettungsdienst des Landes Sachsen-Anhalt - Gestellung der Leitenden Notarztgruppe für den überregionalen Rettungsdienstbereich Halle/ Saalekreis - Vorhaltung der Schnell-Einsatz-Gruppe Rettungsdienst für überregionalen Rettungsdienstbereich Halle/Saalekreis

Bildung und Soziales	
Bereich Netzwerkarbeit Kinderschutz	Lokales Netzwerk Kinderschutz und Bundesinitiative Frühe Hilfen: - quartalsweise Kooperationstreffen mit allen Koordinatoren des Landes Sachsen-Anhalt; - im Mittelpunkt stehen gemeinsame Weiterbildungen, die Erarbeitung von gemeinsamen Fachstandards für die Netzwerk- und Koordinatorenarbeit laut gesetzlicher Arbeitsbasis und der Erfahrungsaustausch Bereich der Familienhebammen: - Kooperationsvertrag mit dem Saalekreis, durch den regelhaft Fallberatungen, Supervision, Weiterbildungen und Erfahrungsaustausch mit allen Familienhebammen, die sowohl in der Stadt Halle (Saale) als auch im Saalkreis tätig sind, unter Leitung und Federführung der Koordinatoren der Stadt Halle (Saale) und des Saalekreises, durchgeführt werden
Bereich Kindertages- betreuung	- quartalsweise bis halbjährlich gemeinsame Dienstberatungen mit dem Landesverwaltungsamt und allen Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Sachsen-Anhalt; - dabei wird neben dem Erfahrungsaustausch sichergestellt, dass die Mitarbeiter im Betriebserlaubnisbereich von Kindertagesstätten und Tagespflege und die Fachberater die gesetzlichen Grundlagen, Fachstandards und Arbeitshinweise des Landes einheitlich im Land Sachsen-Anhalt umsetzen.
Bereich der Tagespflege	gemeinsame Kooperation mit dem Saalekreis zur Verbesserung der Ausbildung von Tagespflegepersonen ist geplant
Frauenschutzhaus der Stadt Halle (Saale)	Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Frauenhäuser Sachsen-Anhalt Im Rahmen dieser Kooperation erfolgt eine Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung der Frauenhäuser auf der Einzelfallebene.
Eheberatung	Der Bereich ist integriert in die Aufgaben der Erziehungsberatungsstellen von freien Trägern. Die Beratungsstellen kooperieren untereinander im Rahmen von Netzwerkarbeit. Eine Beratungsstelle davon wird finanziert von Kommune und Saalekreis (Caritas). Alle Erziehungsberatungsstellen aus Halle beraten auch Bürgerinnen und Bürger aus dem Saalekreis.
Amtsleitertreffen der Jugendämter des Landes Sachsen-Anhalt	regelmäßig Treffen zum Erfahrungsaustausch und zur Kooperation für die Erarbeitung von Standards in den verschiedensten Bereichen

Bereich Schule	- Schulträgervereinbarung für die abgestimmte Planung und Vorgehensweise im Bereich der Berufsbildenden Schulen mit vier Landkreisen im südlichen Sachsen-Anhalt - mit dem Saalekreis jährliche Absprachen zur Aufnahme von Schülern an weiterführende Schulen, insbes. Gesamtschulen und für Geschwisterkinder - Schulentwicklungspläne werden im Vorfeld von Beschlüssen zur gegenseitigen Anhörung und Abstimmung zugesandt. - bestimmte kommunale Schulen mit inhaltlichen Schwerpunkten in Halle stehen auch SchülerInnen der umgebenden Landkreise zur Verfügung.
Veterinär- und Lebensmittelüberwachung	- Zusammenarbeit mit Saalekreis auf dem Gebiet der amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchung - Amtshilfe in 2014/15 auf dem Gebiet der Handelsklassenüberwachung für Saalekreis - Fachliche Zusammenarbeit in Spezialfällen, wenn konkrete, fachliche Hintergründe in Nachbarkreisen gegeben sind (z. B. Fachgespräche für Prüfung Hundetrainer mit SK, Exportangelegenheiten Fleisch nach Russland/China/ Japan mit BLK, Spezialwissen Tauben in Halle)
Eigenbetrieb für Arbeitsförderung Halle	im Rahmen der regionalen Koordination der arbeitsmarktpolitischen Förderprogramme regelmäßige Kontakte zu den handelnden Personen im Umland
Ver- und Entsorgung	
Zusammenarbeit in den Bereichen der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung	Stadt Halle (Saale) gemeinsam mit der HWS GmbH seit 2003 mit den im Landkreis Saalekreis angesiedelten Abwasserzweckverbänden (AZV) „Götschetal“ bis 12/2015 und „Elster-Kabelsketal“ im Rahmen einer Zweckvereinbarung
	Halle übernahm mit Wirkung vom 1.9.2015 die Pflicht zur Abwasserbeseitigung auf dem Gebiet des AZV „Elster-Kabelsketal“.
	Planungsverband "Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A14" - Zweckvereinbarung zur Regelung der Zuständigkeit der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Star Park zwischen Halle und Trinkwasser- und Abwasserzweckverbänden im Saalekreis

Umweltschutz	
Naturschutz	Bei Bedarf erfolgt im Einzelfall eine Abstimmung mit den Landkreisen zur Erfüllung übergreifender Aufgaben. Die Aufgabenzuweisung erfolgt dann über das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt.
2011 gemeinsame schalltechnische Untersuchung im südlichen Sachsen-Anhalt	- auf Grundlage einer geforderten Lärmkartierung gemäß Bundesimmissionsschutzgesetz; - die Teilnahme war freiwillig, nicht alle Gemeinden des südlichen Sachsen-Anhalts waren beteiligt
Naturpark „Unteres Saaletal“	Mitglieder im Verein sind Kreise, Städte und Gemeinden des Naturparkgebietes, u. a. die Städte Halle (Saale) und Bernburg sowie interessierte und engagierte Bürger.
Kultur/Tourismus/Sport	
Volkshochschulen (VHS)	- seit 2010 Kooperation zwischen der Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale) und der Kreisvolkshochschule des Saalekreises. Inhalt: Erstellung eines gemeinsamen Lehrprogramms, einheitliche Entgelte, die gemeinsame Werbung für die Angebote der Volkshochschulen sowie eine gemeinsame Homepage
Förderstipendium Musik	Jährlich werden durch die Stadt Halle und die drei Förderer (Fa. FrotscherBuch, Saalesparkasse und Rotary Club Georg Friedrich Händel) drei Händel-Mozart-Stipendien an junge Musiker/innen vergeben; bewerben können sich auch junge Musiker/innen aus der Region.
Sportunterricht Schwimmen	- Schulen des Saalekreises führen ihren Schwimmunterricht in halleschen Bädern der Bäder Halle GmbH durch
Veranstaltungen mit regionaler und überregionaler Bedeutung	- Händel-Festspiele - Women in Jazz - Sachsen-Anhalt-Tage
Einrichtungen	Zoo Halle als überregionaler Anziehungspunkt

Kooperationen der städtischen Beteiligungen	
TGZ/Bio-Zentrum Halle GmbH (2009-2015)	- Initiator der Techniklinie 5 als Kooperationsprojekt der Stadt Halle, der SWH/HAVAG und Saalekreis - Projekte des Wissens- und Technologietransfers zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen im TGZ mit Unternehmen im Saalekreis - Kooperation im Projekt Sciences Scorecard mit dem Stifterverband (TGZ/BIOZ, IHK, DLZWW, Stadt Merseburg, MLU, HSM, Univations) <u>Weitere Projekte</u> - Kooperationen der regionalen TGZ (TGZ Halle, BIOZ, MMZ, MITZ) bei Veranstaltungen und Standortmarketing - Einbindung TGZ in das regionale Gründernetzwerk Halle-Saalekreis - Kooperation des TGZ mit dem Kompetenzzentrum Angewandter Technologietransfer (KAT) - Kooperation mit MLU und HSM im Programm Ego.-INKUBATOR des Landes Sachsen-Anhalt (MW) - Kooperation mit MITZ im Programm Ego.-WISSEN des Landes Sachsen-Anhalt (MW) - Projekte des Wissens- und Technologietransfers zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Technologiepark mit Unternehmen im Saalekreis
Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin	institutionalisierte Kooperation durch Gesellschaftsbeteiligung
HWG mbH und HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co.KG	Geschäftsbeziehungen zum Saalekreis (Vermietung) Geschäftsbeziehungen zu einer überregional kommunalen Einrichtung (SIKOSA)
MMZ (Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH	- die Gesellschaft ist Mitglied im BVMW Halle, Mansfeld-Südharz (Bundesverband mittelständische Wirtschaft). Im Rahmen der Mitgliedschaft werden verschiedene Veranstaltungen (u.a. auch im südlichen Sachsen-Anhalt) besucht und Netzwerke gepflegt. - Die Gesellschaft unterhält aktive Kontakte zu den Hochschulen Merseburg und Anhalt sowie zu den dort ansässigen Fachbereichen für Medien. - Die Gesellschaft tauscht sich regelmäßig (seit 2015) mit dem Merseburger Innovations- und Technologiezentrum aus. - Die Mitarbeiter der Gesellschaft unterhalten Kontakte zu diversen Unternehmen und Institutionen im südlichen Sachsen-Anhalt.

Stadtmarketing Halle GmbH	Kooperationen mit den Landkreisen Saalekreis und Burgenlandkreis, mit Städten, Hotels oder Institutionen: - seit 2006 vermarktet die SMG die Händelstadt Halle in den Zielmärkten Niederlande, Österreich und Schweiz über das Netzwerk „Stadtsprung“, das sieben touristische Leuchttürme Sachsen-Anhalts (Magdeburg, Halle, Dessau-Roßlau, Naumburg, Quedlinburg, Halberstadt, Wernigerode sowie bis 2013 die Lutherstadt Wittenberg) umfasst - Anhalt-Bitterfeld, Leuna, Merseburg, Schkeuditz u. A.: Tourismuswirtschaftliches Gesamtkonzept zur Gewässerlandschaft in Mitteldeutschland unter Beteiligung der Metropolregion Mitteldeutschland, SMG u. A.; - Landsberg – Landsberger Privatbrauerei: Entwicklung, Vermarktung, Vertrieb des Halleschen Hansebiere, der Herren-Handtasche - Merseburg – Beratung beim Aufbau von Merseburg-Stadtmarketing; Fortbildung von Mitarbeiterinnen der Merseburger TI in der TI der SMG; Aufnahme von Broschüren, Foldern, Flyern und Merchandising-Produkten in das Portfolio der Merseburger TI; Kooperationen bei Internationalen Hansefesten und Sächsischem Hansebund - Mansfeld Südharz: seit 2014 Kooperation mit der Standortgemeinschaft Mansfeld-Südharz zur Errichtung eines Pilger-, Wander- und Radfahrweges von Eisleben nach Halle (Saale) mit eigenem Wegeleitsystem und wetterfester Pilger- und Radkarte - Mansfeld Südharz: seit 2015 Kooperation mit der Standortgemeinschaft Mansfeld-Südharz und der Firma Virtiv (im MMZ) zur Herstellung einer Augmented-Reality-Luther-Tour entlang der Stätten der Reformation in Eisleben, Mansfeld-Südharz und Halle (Saale) - Nebra – die Arche Nebra wird – genau wie das Landesmuseum für Vorgeschichte – gemeinschaftlich im Rahmen der Landesmarketingsäule „Himmelswege“ vermarktet
---------------------------	---

Stadtwerke Halle GmbH	<u>ITC</u> - Burgenlandkreis: Softwarebereitstellung für Verwaltungsbereich (DL-Vertrag); seit 2006 - Saalekreis: Softwarebereitstellung für Verwaltungsbereich, Portal Volkshochschule (DL-Vertrag); seit 2007 - Landkreis Mansfeld-Südharz: Rechenzentrumsbetrieb, Personalsoftware (DL-Vertrag); seit 2011 <u>SGS</u> - Landkreis Mansfeld-Südharz: Rechenzentrumsbetrieb, Personalsoftware (DL-Vertrag); seit 2011 - bei PVG (Burgenlandkreis): Fahrausweisprüfung in Naumburg, Zeitz und Weißenfels (DL-Vertrag); seit 2015 - bei OBS (Saalekreis): Fahrausweisprüfung und Kontrolldienste (DL-Vertrag); seit 2011 - für HAVAG (neben Halle auch in Merseburg): verschiedene Dienstleistungen (Reinigung; Fahrausweisprüfung; Winterdienst); seit 2004 <u>SWH</u> - Gemeinsame Beteiligung an der EWAG (Energie-, Wasser-, Abwassergesellschaft Geiseltal mbH); seit 2011 - gemeinsame Beteiligung SWH 50% und Landkreis Mansfeld-Südharz 50% (Logistik Abfall); seit 2013 - gemeinsame Beteiligung mit MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH, jeweils 50% der Anteile; seit 2004 <u>HAVAG</u> - Rahmenvertrag über Straßenbahnleistungen im Landkreis Saalekreis (21./28.05.2003) betrifft die Linien 5, 15 und 95; seit 2003 - Durchführungs- und Finanzierungsvereinbarung für den Ausbau des Straßenzuges Weiße Mauer in Merseburg (18.01./24.02.2012); 2012 bis 2016 - Gesellschaftsvertrag der Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH mit einem derzeitigen Beteiligungsverhältnis von 51,0 % (09.03.2005), die Gesellschaft erbringt ÖPNV-Leistungen in der Stadt Halle (Saale) als auch im Landkreis Saalekreis; seit 2005 <u>HWS</u> - Aufgabenübertragung Abwasserentsorgung auf HWS im Rahmen Zweckvereinbarung zwischen AZV Elster-Kabesketal und Stadt Halle (Saale); seit 2015 - Betriebsüberlassungsvereinbarung mit Abwasser- und Zweckverband Saalkreis (WAZV) (alleinige Wasserversorgung) (2014 beendet) - Betriebsführungsvertrag mit Stadt Landsberg (u.a. Kläranlage); 2002 bis 2017 - Betriebsführung mit AZV Götschetal (2015 beendet) - Betriebsführung Petersberg, OT Krosigk (2015 beendet)
-----------------------	---

Bezeichnung der Zusammenarbeit / des Projektes	Art der Zusammenarbeit
Stiftung Händel-Haus	- Ausstellungsvorhaben mit Leihgaben unterstützt bzw. für eigene Ausstellungen Leihgabe erhalten (Merseburg, Weißenfels) - enge Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels - Zusammenarbeit mit den Merseburger Orgeltagen - Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft der Musikfeste Sachsen-Anhalt (gemeinsame Vermarktung der Musikfeste und regelmäßige Abstimmung) - Veranstaltungen in der Region im Rahmen der Händelfestspiele im Saalekreis und im Burgenlandkreis (z.B. Kurzkonzerte, Orgelspiele, Bad Lauchstädt)
Theater, Oper und Orchester GmbH Halle	- Gastvorstellungen in der Region (u.a. Bad Lauchstädt) - Schulabonnement mit Kindereinrichtungen und Schulen aus dem Umland

2. Welche Aufgaben werden von der Stadt Halle (Konzernkreis) als Oberzentrum in den Landkreisen im südlichen Sachsen-Anhalt erfüllt?

Laut Landesentwicklungsplan des Landes Sachsen-Anhalt sind Oberzentren als Standorte hochwertiger spezialisierter Einrichtungen im wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen, wissenschaftlichen und politischen Bereich mit überregionaler und zum Teil landesweiter Bedeutung zu sichern und zu entwickeln. Mit ihren Agglomerationsvorteilen sollen sie sich auf die Entwicklung ihrer Verflechtungsbereiche nachhaltig auswirken. Sie sollen darüber hinaus als Verknüpfungspunkte zwischen großräumigen und regionalen Verkehrssystemen wirken. Typische Versorgungseinrichtungen in Oberzentren sind u. a. Universität/Hochschule, oberste und obere Landesbehörden, Theater und Museen, Musikschulen, Sportstadien und -hallen, ein ausgewogenes Netz von Einkaufszentren, Warenhäusern und Fachgeschäften, IC/ICE-Halt, BAB-Anschluss und Universitätskliniken/Schwerpunktkrankenhäuser.

Der Regionalplan für die Planungsregion Halle ergänzt, dass das Oberzentrum Halle mit seinen typischen Versorgungseinrichtungen der Region als Leistungsträger dient und den spezialisierten höheren Bedarf der Bevölkerung abdeckt.

Diesen Zielen und Aufgaben wird die Stadt Halle (Saale) gerecht. Sie verfügt über die erforderlichen Einrichtungen und stellt die notwendigen Angebote bereit. Zum Beispiel ist sie mit der Vielzahl an differenzierten Angeboten von Kunst und Kreativwirtschaft ein kulturell-künstlerischer Anziehungspunkt für die Region und das Land Sachsen-Anhalt. Im Bildungsbereich gibt es Angebote weiterführender Schulen wie Gymnasien und Schulen in freier Trägerschaft sowie Schulen des zweiten Bildungsweges und Sportschule.

- 3. Welche Initiativen plant die Stadtverwaltung bezüglich der organisatorischen Verflechtungen in den nachfolgenden Bereichen:**
- Wirtschaftsförderung
 - Bildung/Schulen
 - Flüchtlinge?

Zahlreiche Themen werden derzeit in den Arbeitsgruppen der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland länderübergreifend beraten und entwickelt; die Stadt wird fortlaufend im Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung informieren.

Uwe Stäglin
Beigeordneter



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

18. Februar 2016

Sitzung des Stadtrates am 24. Februar 2016

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Kooperation mit Landkreisen im südlichen Sachsen-Anhalt

Vorlagen-Nummer: VI/2016/01654

TOP: 10.11

Anfrage:

1. Welche Projekte und Beziehungen bestanden (bis 2009 zurückreichend) bzw. bestehen und welche Projekte und Beziehungen mit den Landkreisen im südlichen Sachsen-Anhalt sind im Konzern Stadt in Planung?
2. Welche Aufgaben werden von der Stadt Halle (Konzernkreis) als Oberzentrum in den Landkreisen im südlichen Sachsen-Anhalt erfüllt?
3. Welche Initiativen plant die Stadtverwaltung bezüglich der organisatorischen Verflechtungen in den nachfolgenden Bereichen:
 - Wirtschaftsförderung
 - Bildung/Schulen
 - Flüchtlinge?

Antwort der Verwaltung:

Aufgrund ausführlicher Recherchen im Konzern Stadt Halle (Saale) kann die Beantwortung erst in der Sitzung des Stadtrates im Juni 2016 erfolgen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister